

Wort. Aller dieser Wohlthaten berauben die Wiedertäufer ihre Kinder/ denn dieweil dieselbe nicht getauft seyn/ können sie sich dessen nicht trösten/ daß sie Christen seyn/ und in Christi Tod getauft seyn. Es ist aber wol zu mercken/ daß der Prophet auß dem Gnaden-Berck der heiligen Tauffe beweisen will das Königtum Christi/ denn er setzt zusammen: Der HErr siset/ eine Sündflut anzurichten/ der HErr bleibet ein König ewiglich. Denn erstlich ist er in seiner Tauffe in der neuen Sündflut von Gott seinem Vater öffentlich am Jordan renunciret/ und dazu bestätigt. 2. Beweiset er sein königlich Amt durch die heilige Tauffe/ in dem er dadurch täglich sein Reich erweitert und fortpflanzet/ um neue Reichsgenossen bekömmet/ die ihm hulden und dienen. Darum beschleußt der Psalm: Der HErr wird seinem Volck Krafft geben/ er wird sein Volck segnen mit Frieden. Das ist ein herrlicher Trost wider die Verachtung und Verfolgung der armseligen Christenheit/ des kleinen Häuffleins/ welches keinen äußerlichen Schuß hat in der

Welt/ keine äußerliche Stärke. Dawider tröstet der heilige Geist/ und spricht: Nicht die Welt soll Stärke und Krafft geben der Christenheit/ sondern der HErr. Der HErr/ unser König/ wird seinem Volck Krafft geben. Das ist/ eine göttliche Krafft und Stärke/ nicht Menschen-Krafft/ wie sich auch der König Josaphat damit tröstet/ als er spricht: Bey ihnen ist ein fleischlicher Arm/ bey uns aber ist der HErr Zebaoth. Und S. Johannes: Der in uns ist/ ist grösser/ denn der in der Welt ist. 2. Wird er ihnen geistliche Stärke geben wider Sünde/ Tod/ Teufel/ und alle Trübsal. 3. Wird er ihnen Krafft geben/ stark zu werden an dem inwendigen Menschen. Es ist auch ein herrlicher Trost wider den Fluch dieser Welt. Die arme Christenheit muß verflucht seyn in der Welt/ ein Fluch und Fegopffer aller Welt. Dagegen saget der Prophet: Der HErr wird sein Volck segnen; womit? Mit Friede/ mit Friede des Herzens/ des Gewissens/ mit Trost/ Licht/ Freude/ und mit dem ewigen Leben. Christus ist unser Friede/ in ihm werden wir alle gesegnet.

Die erste Predigt/ über den dreßßigsten Psalm.

Ich preise dich/ HErr! denn du hast mich erhöht/ und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen. 3. HErr/ mein Gott! da ich schreye zu dir/ machest du mich gesund. 4. HErr! du hast meine Seele auß der Höllen geführt/ du hast mich lebendig behalten/ da die in die Hölle führen. 5. Ihr Heiligen/ lobsinget dem HErrn/ dancket und preiset seine Heiligkeit. 6. Denn sein Zorn währet ein Augenblick/ und er hat Lust zum Leben/ den Abendlang währet das Weinen/ aber des Morgens die Freude. 7. Ich aber sprach/ da mir es wol ging: Ich werde nimmermehr darnieder ligen. 8. Denn/ HErr! durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht/ aber da du dein Antlitz verbargest/ erschrack ich. 9. Ich will/ HErr! ruffen zu dir/ dem HErrn will ich stehen. 10. Was ist nütze an meinem Blut/ wenn ich todt bin? Wird dir auch der Staub danken/ und deine Treue verkündigen? 11. HErr! höre/ und sey mir gnädig/ HErr! sey mein Helfer. 12. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen/ du hast meinen Sack außgezogen/ und mich mit Freuden geürtet. 13. Auff daß dir Lob singe meine Ehre/ und nicht stille werde/ HErr/ mein Gott! Ich will dir danken in Ewigkeit.

Was der heilige Prophet Jeremias am 15. von dem lieben Gott bittet/ da er spricht: Heile mich/ HErr! so werde ich heil/ hilf mir/ so wird mir geholfen/ denn du bist mein Ruhm. Da der liebe Prophet erstlich dem lieben Gott seine Gebrechen/ sie seyn leiblich oder geistlich/ klaget/ erkennet und bekennet: Wie denn an uns armen Menschen nichts Gutes ist vom Haupt bis auff die Fußsohlen/ leiblicher und geistlicher Weise. Darnach erkennet der Prophet den lieben Gott allein für den Ursprung alles unsers Heils/ und Christum unsern HErrn für unsern Heilbrunnen/ wie ihn der Prophet Esaias am 12. nennet. Bittet ihn auch/ daß er seine heilsame göttliche Krafft an ihm beweisen wolle/ die Sünde/ Krankheit und Tod hinweg nehmen/ die Seele trösten/ erleuchten und erfreuen/ welches niemand thun kan/ denn der liebe Gott. Darum spricht er:

I. Theil.

Gott sey sein Ruhm/ denn er könne es allein/ und er habe auch alle seine Hülffe von Gott allein/ und von keinem Menschen/ darum sey er auch allein sein Ruhm. Solches thut der liebe David in diesem Psalm auch/ welcher ist ein Dank-Psalme: Darin und zwar im ersten Theil der heilige Prophet Gott dem HErrn dancket. 1. Für seine Hülffe und Errettung von seinen Feinden. 2. Darnach für seine erlangete Gesundheit. 3. Für Trost in Anfechtung. Der andere Theil ist eine Ermahnung an alle Heiligen/ daß sie seinem Exempel folgen/ und Gott loben für seine Wohlthat. Der dritte Theil ist eine Warnung für Sicherheit: Ich sprach/ da mir es wol ging: Ich werde nimmermehr darnieder ligen. Der vierte Theil ist ein Trost/ daß alles Creuz zwar einen traurigen Anfang hat/ aber einen fröhlichen Ausgang. Du hast meine Klage verwandelt in einen Reigen/etc.

Bb

I. Gott